

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

**Band:** 101 (2021)

**Heft:** 1084

**Rubrik:** The end of... Modelle

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# THE END OF... MODELLE

**M**odelle sind an sich nichts Verwerfliches. Wir brauchen Modelle, um mögliche gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklungen zu antizipieren oder, bildlich gesprochen, um Brücken oder Gebäude zu entwerfen.

Doch diese Arbeit mit Modellen ist in den letzten Jahren einem absoluten Glauben an Modelle gewichen. So waren hochbezahlte Investmentbanker erstaunt, als ihre Subprime-Hypotheken-Modelle komplett versagten. Ökonomen ebenso, als sich die Inflation nicht wie im Modell vorhergesagt auswirkte. Bei der Klimadebatte droht das Gleiche. Selbstredend braucht es Modelle, um mögliche Erderwärmungen und potentielle Instrumente dagegen zu simulieren. Aber dass wir nun finite Modelle als alternativlos oder als finales Ergebnis behandeln, hat mehr mit einem quasireligiösen, vormodernen Festhalten an ewigen Wahrheiten als mit einem modernen, agilen Denken zu tun. Viele auf starren Modellen basierende Prophezeiungen – man denke da an die Weltkollaps-Aussagen des Club of Rome oder an Irrigationsmodelle der Sowjets für Baumwollfelder beim Aralsee – sind nicht im Ansatz eingetreten, also spektakulär gescheitert. Eine Modellrechnung führt eben nicht zu einem unausweichlichen Ergebnis, son-



dern ist nur ein mögliches Szenario unter anderen. Wären Modelle als Szenarien genutzt und im Sinne von Trial & Error immer wieder optimiert und adjustiert worden, gäbe es heute vermutlich mehr Aralsee und weniger Schulden.

Vermutungen, wieso finite, deterministische Modelle eine solche Renaissance erleben, gehen in zwei Richtungen. Zum einen mögen risikoscheue Gesellschaften keine unklaren Outcomes, denn gesicherte Lebensbiografien verlangen nach gesicherten Modellen. Zum anderen hat die riesige Zunahme an akademisch ausgebildeten Menschen zu einer Art Nivellierung der Denkagilität bei Wissensarbeitern nach unten geführt: fixe, finite, schematische Denkmodelle ohne Kreativ- oder Ideenanteil sind ideal für Massen-Bachelorstudiengänge oder starre Big-Corporate-Welten. Sich gegen ein Modell zu stellen ist da in der Tat schon viel mutiger. Aber sehr oft viel erfolgreicher.

## Thomas Sevcik

ist CEO von arthesia und entwickelt strategische Narrative für Unternehmen, Städte und Spezialprojekte. Er studierte Architektur in Berlin und lebt in Zürich und Los Angeles.

## Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1084, 100. Jahr,  
Ausgabe März 2021  
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monat». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

**VERLAG**  
SMH Verlag AG

**CHEFREDAKTOR**  
Ronnie Grob (rg):  
ronnie.grob@schweizermonat.ch

### REDAKTION

Sarah Amstad (sa/Produzentin und operative Leitung):

sarah.amstad@schweizermonat.ch

Jannik Belser (jb/Redaktor):

jannik.belser@schweizermonat.ch

Patrizia Bilotto (pb/Praktikum Redaktion):

patrizia.bilotto@schweizermonat.ch

Daniel Jung (dj/Redaktor):

daniel.jung@schweizermonat.ch

Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):

lukas.leuzinger@schweizermonat.ch

Nicolas A. Rimoldi (ri/Marketing & Kommunikation):  
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch

Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):  
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch

### COVER

Audrey Tang, fotografiert von Jiang Kaiwei.

### DOSSIER

Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

### KORREKTORAT

Roger Gaston Sutter

Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), [www.sok.ch](http://www.sok.ch).

### GESTALTUNG & PRODUKTION

Pascal Zgraggen: [pascal.zgraggen@aformat.ch](mailto:pascal.zgraggen@aformat.ch)

### ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz: [jeanne.schaerz@schweizermonat.ch](mailto:jeanne.schaerz@schweizermonat.ch)

### FREUNDESKREIS

Franz Albers, Max Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häckli Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inez und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

### ADRESSE

«Schweizer Monat», SMH Verlag AG  
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich

+41 (0)44 361 26 06, [www.schweizermonat.ch](http://www.schweizermonat.ch)

### ANZEIGEN

[anzeigen@schweizermonat.ch](mailto:anzeigen@schweizermonat.ch)

### PREISE

Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–

Jahresabo U30 Fr. 97.50

2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–

Online-Jahresabo Fr. 145.–

Online-Monatsabo Fr. 12.90

Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.0005 (+Versand)

**DRUCK**  
pmc Print Media  
Corporation,  
Oetwil am See  
[www.pmc-oetwil.ch](http://www.pmc-oetwil.ch)

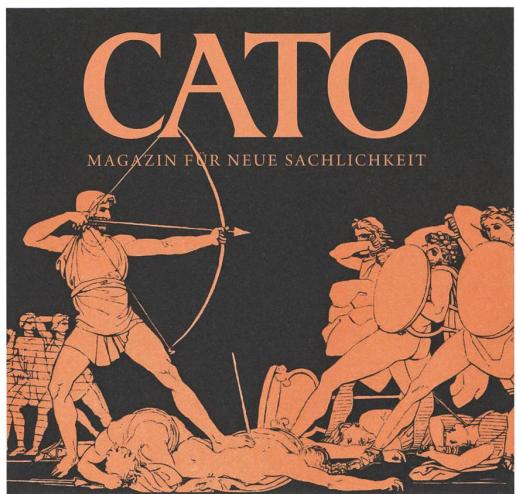
gedruckt in der  
**schweiz**

Hat Ihnen dieses Heft  
gefallen? Unterstützen  
Sie uns mit **Bitcoin** (BTC)!



37P1CUKJG9Xi8J1P4Kd8f2F4ixpeH2Zksc

IHRE ARCHE  
FÜR DIE STÜRME  
VON MORGEN



No. 1 | 2021

2021 – Odyssee im Westraum

Heimkehr nach Ithaka? – Hans-Georg Maaßen im Interview

Seite 22

Marco Gallina beschreibt Chinas Griff nach

Seite 38

Andreas Lombard analysiert die Coron

Seite 8

Jetzt  
am Kiosk

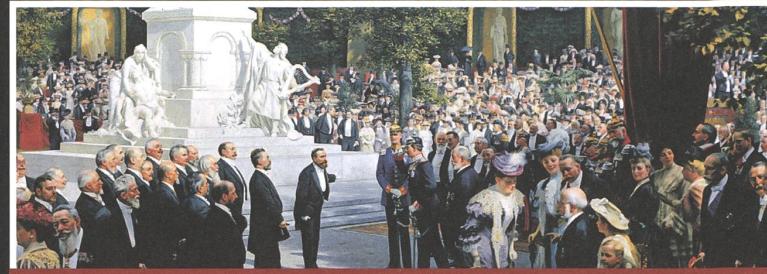
oder unter

[cato-magazin.de/bestellen](http://cato-magazin.de/bestellen)



Im Angebot des CATO-Magazins »2 für 1« gibt es zwei Hefte zum Preis von einem für insgesamt nur 13,80 Euro. Weiteres per Telefon oder online.

[www.cato-magazin.de/aktion](http://www.cato-magazin.de/aktion)  
030.81 09 67 80 oder 0511.51 53 70 18



150. Geburtstag: Michael Klonovsky  
über das 1871 gegründete Kaiserreich

Foto: picture alliance/akg-images



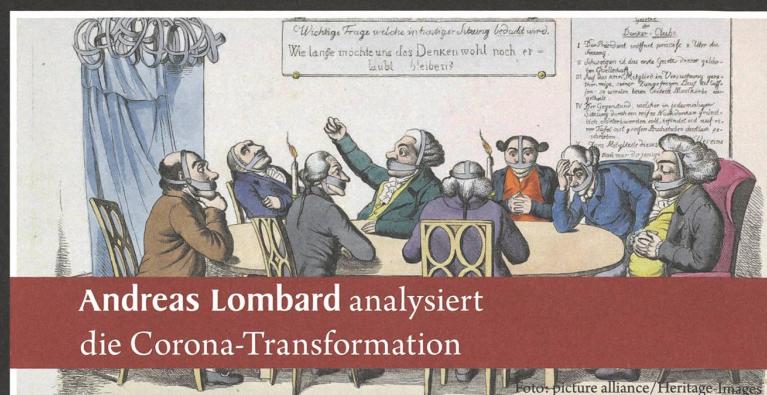
Heimkehr nach Ithaka? –  
Hans-Georg Maaßen im Interview

Foto: imago images/IPON



Marco Gallina beschreibt  
Chinas Griff nach der Weltmacht

Foto: picture alliance/Evan Travert/akg-images



Andreas Lombard analysiert  
die Corona-Transformation

Foto: picture alliance/Heritage-Images



## BITCOIN. BLOCKCHAIN. KRYPTO.



1. Ausgabe gratis  
Gutscheincode: welcome



[kryptokompass.de](http://kryptokompass.de)

